

Die Ruderalfläche

Eine Ruderalfläche ist kein steriler Vorgarten aus Betonplatten! Ruderalflächen sind nährstoffarme Böden. Hier wachsen Pflanzen, die dem Konkurrenzdruck wüchsiger Gräser nicht gewachsen sind. Dazu gehören sehr viele Blütenpflanzen und somit Futterpflanzen für Wildbienen.

Ursprünglicherweise hinterliessen heftige Überschwemmungen im Einzugsgebiet von Flüssen solche Flächen. Punktuell wurde an solchen Stellen der angestammte Laubwald vernichtet. Das herabfallende Licht und die sich zügig erwärmenden Steine beflügelten für einige Jahre einen unglaublichen Artenreichtum auf relativ kleiner Fläche. Die Tiere und Pflanzen, die hier leben, können entweder lange überdauern oder sind sehr mobil. So lebt hier auch die sehr seltene Gelbbauchunke. Sie sucht sich Kleinstgewässer, die lange Zeit im Jahr trocken liegen. Dadurch kann sie verhindern, dass Fische oder Käferlarven, die den Winter überdauert haben, ihr Kaulquappen fressen. Während sich auf solchen Freiflächen langsam wieder der Wald aufbaut, verschwinden die mobilen Arten und suchen sich neue, geeignete Lebensräume. Das bedingt aber eine hohe Vernetzung der Lebensräume. Diese ist in der modernen Zeit nicht ausreichend gegeben, weshalb wir versuchen solche Flächen mit unserer jätenden Hand offen zu halten. Dadurch erhalten wir ihren «Pioniercharakter». Ein Vlies hilft uns bei dieser Fläche den starken Bewuchs von unten einzudämmen.

Auf offenen, lichten und besonnten steppenähnlichen Wiesen mit vielen Strukturen lebt auch die Schlingnatter, die sich von Eidechsen ernährt oder, weiter östlich und südlich in Europa, die griechische Landschildkröte oder die Breitrandschildkröte.

Nice to know: Nährstoffe bestimmen, welche Grasarten* sich ansiedeln können. Diese wiederum kontrollieren, durch ihren dichten- oder lichten Wuchs, welche Blütenpflanzen keimen. Viele Blumen sind Lichtkeimer und keimen nicht im Schatten!



Gelbbauchunke im Gewässer

*Wüchsige Gräser auf nährstoffreichen Böden sind: Englisches Raigras, Kriech-Quecke, Knäulgras, Glatthafer, Wiesen-Goldhafer, gewöhnliches Rispengras, Gemeines Ruchgras, Wiesenschwingel, Wolliges Honiggras

Lichte Gräser auf mageren Böden sind: Aufrechte Tresse, Zittergras, Borstgras, Schafsschwingel